

Rhythmische Notation

Für die rhythmische Notation benötigen wir eine Notenlinie und die verschiedenen Rhythmus-Notations-Symbole.

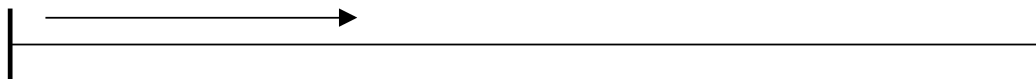
SYMBOLE



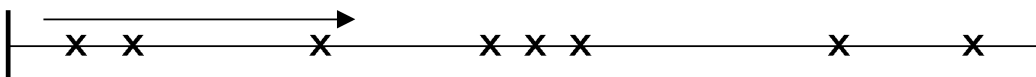
Auch wenn die Vielfalt der verschiedenen rhythmischen Zeichen auf den ersten Blick etwas unübersichtlich anmutet, ist das Grundprinzip der rhythmischen Notation leicht zu verstehen. Es geht darum, schriftlich festzuhalten, *wann* (zu welchem Zeitpunkt) und *wie lange* die einzelnen Töne eines Musikstücks erklingen sollen.

1. Markierung von Klangereignissen auf der Notenlinie

Man kann sich die Notenlinie wie eine Art Lineal vorstellen, mit dem der zeitliche Ablauf eines Musikstücks bildlich dargestellt wird. Wie auch im abendländischen Schriftbild wird dabei von links nach rechts geschrieben und gelesen.

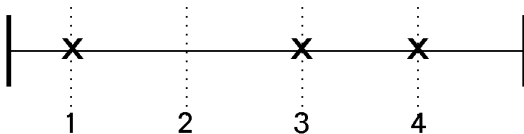


Klangereignisse innerhalb dieses zeitlichen Ablaufs könnte man sich nun z.B. mit einem „x“ markieren:



Wenn man von einem konstanten Tempo ausgeht, ist hier bereits ersichtlich, dass zwischen dem 1. und dem 2. Ton offenbar weniger Zeit verstreicht als z.B. zwischen dem 3. und 4. (man spricht von einem kürzeren *Zeitintervall*). Um einen Rhythmus noch exakter zu definieren, benötigen wir noch eine Tempoangabe und ein klares Zeitraster, an dem sich ein Musiker orientieren kann. Hier ein Vorschlag für ein Musikstück mit der Dauer von 4 Sekunden:

Tempo: 60 Schläge pro Minute

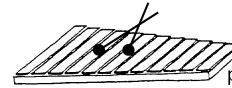


Spielanweisung:

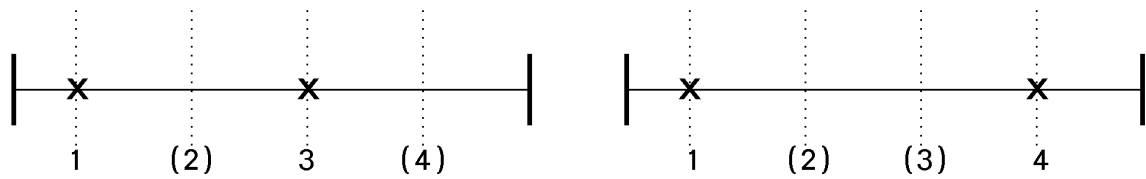
Betrachte den Sekundenzeiger einer (Analog-) Uhr und tappe mit dem Fuß im selben Tempo mit. Spreche dazu im Sekundentakt die Worte „eins, zwei, drei, vier“. Klatsche dann an den markierten Stellen in die Hände (bei 1, 3 und 4)!

ÜBUNG

Hier folgen zwei weitere Variationen. Spiele diese bitte auf die selbe Art und Weise!



ÜBUNG



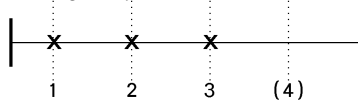
SCHREIBWEISE

Ergänzende Erläuterungen zur Schreibweise:

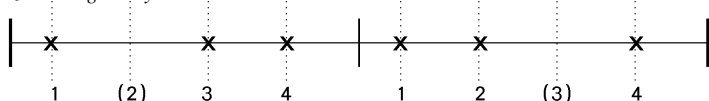
Die Zahlen unter der Notenlinie werden *Zählzeiten* genannt. Alle Zählzeiten, bei denen nicht gespielt (hier: geklatscht) werden darf, werden eingeklammert. Die senkrechten durchgezogenen Linien sind die sog. *Taktstriche*. Sie dienen dazu, längere Abschnitte zur besseren Lesbarkeit zu unterteilen (hier z.B. in Vierergruppen). Ein *Takt* ist in der rhythmischen Notation der Bereich zwischen zwei Taktstrichen.

Beispiele:

eintaktiger Rhythmus

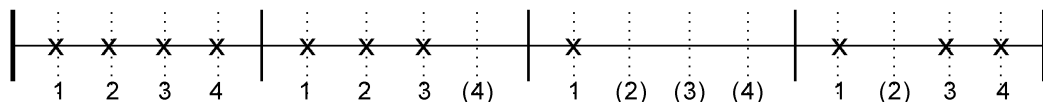


zweigtaktiger Rhythmus:



Um innerhalb eines Taktes die Orientierung zu halten, können die senkrechten gestrichelten Hilfslinien verwendet werden. Mit deren Hilfe kann zum einen die zeitliche Position der Töne bestimmt werden, zum anderen werden dadurch auch die Abstände (und damit die verschiedenen Tonlängen) deutlich.

2. Notation unterschiedlicher Tonlängen



Übung 1:

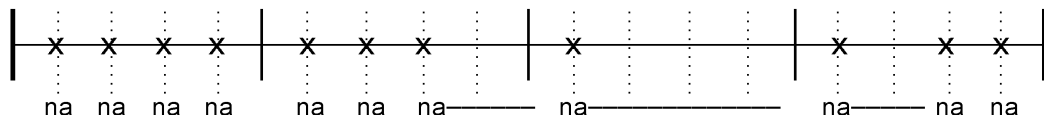
ÜBUNG

Klatsche den obigen Rhythmus!

Übung 2:

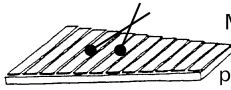
ÜBUNG

Singe den Rhythmus in einer beliebigen Tonhöhe auf die Silbe „na“!¹



Spätestens nach der Ausführung der 2. Übung wird klar, dass für die Notation unterschiedlicher Tonlängen die bloße Markierung des Startpunktes eines Tons

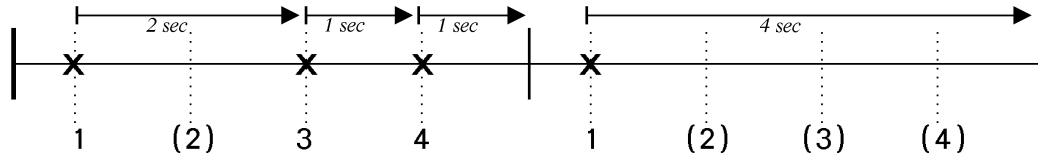
¹ Alternativ könnte man den Rhythmus z.B. auch auf einem Metallophon, einem Saiteninstrument oder einer Orgel spielen. Dies alles sind Instrumente, auf denen man wie auch bei Vokalmusik Töne unterschiedlicher Tonlänge spielen kann.



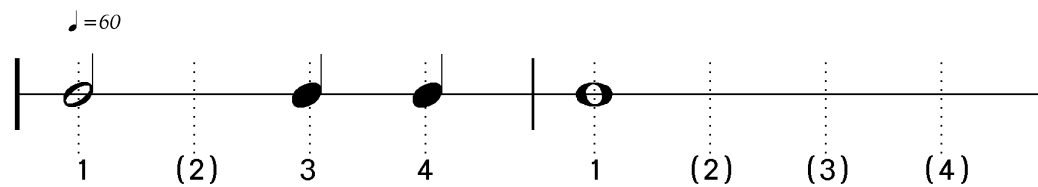
nicht ausreicht. Man benötigt vielmehr zusätzlich noch eine Information über die Tondauer.

z.B.:

Tempo: 60 Schläge pro Minute



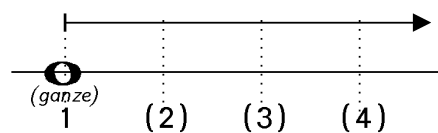
...und hier zum Vergleich die traditionelle Rhythmusnotation:



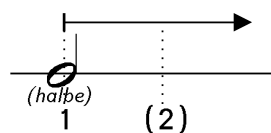
Die Vorzüge liegen auf der Hand: Mit den verschiedenen Symbolen der traditionellen Rhythmusnotation ist man in der Lage, sowohl die zeitliche Position als auch die Länge von Tönen festzulegen.

3. Die Viertelrhythmik

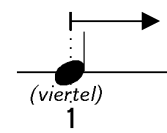
Ganze, Halbe, Viertel



Eine ganze Note
hat die Tondauer von 4 Schlägen

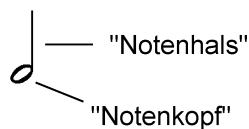


Eine halbe Note
hat die Tondauer von 2 Schlägen



Eine viertel Note
hat die Tondauer von 1 Schlag

**NOTEN-
WERTE**

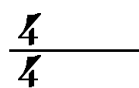


Der Notenhals kann
auch nach unten zeigen:

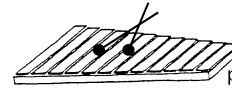


Der Viervierteltakt

Der 4/4-Takt ist die bei uns am häufigsten anzutreffende *Taktart*². Die Darstellung ist an das Bruchrechnen angelehnt und findet sich immer am Anfang eines Notenliniensystems.



² Neben dem 4/4-Takt gibt es natürlich noch eine Vielzahl anderer Taktarten! Weitere in unseren Breitengraden gebräuchliche sind z.B. der 3/4-Takt oder der 6/8-Takt.



Für die Notation von Rhythmen im 4/4-Takt gilt die Regel, dass die rhythmischen Notationssymbole innerhalb eines Taktes (also zwischen 2 Taktstrichen) addiert immer den Wert von 4 Vierteln ergeben müssen.

Übung:

ÜBUNG

Welche der untenstehenden Beispiele entsprechen *nicht* dieser Regel? Bitte streiche die falsch geschriebenen Rhythmen an bzw durch!

The exercise shows nine musical staves in 4/4 time, each with a different rhythmic pattern. The patterns are: 1) four quarter notes; 2) a half note followed by two quarter notes; 3) a half note followed by a quarter note and an eighth note; 4) a half note followed by a quarter note and a dotted quarter note; 5) a half note followed by a quarter note and a dotted eighth note; 6) a half note followed by a quarter note and a dotted eighth note; 7) a half note followed by a quarter note and a dotted quarter note; 8) a half note followed by a quarter note and a dotted quarter note; 9) a half note followed by a quarter note and a dotted quarter note.

Die richtige Platzierung von Noten unterschiedlicher Tondauer

LESBARKEIT

Für die optimale Lesbarkeit des Notentextes ist nicht nur die Art des Notensymbols von Bedeutung. Je nach Notenwert verbrauchen die Noten auch unterschiedlich viel Platz:

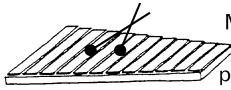
Die *viertel Note* verbraucht 1 Viertel des Raums im 4/4-Takt. Steht sie auf der Zählzeit „1“, bleibt rechts von ihr noch Platz im Wert von 3 Vierteln.

Hier ist rechts noch Platz für 1 Viertel, links für 2 Viertel oder 1 Halbe.

Die *halbe Note* füllt den 4/4-Takt zur Hälfte aus. es bleibt noch Platz für 2 Viertel oder 1 Halbe.

Hier können nur noch Viertel eingesetzt werden; eine auf die „1“ und eine auf die „4“.

Die *ganze Note* füllt den 4/4-Takt vollständig aus. Es können keine weiteren Noten mehr eingesetzt werden.



Übungen:

1. Setze bitte die passenden Notenwerte ein:

ÜBUNG

Four musical staves in 4/4 time, each with a bar line in the middle. Each staff has a circled 'x' at the beginning and end, and four vertical dotted lines indicating beat positions. The numbers below the staves indicate the intended note values:

- Staff 1: 1, (2), (3), (4) | 1, (2), 3, (4)
- Staff 2: 1, 2, 3, (4) | 1, (2), 3, 4
- Staff 3: 1, 2, (3), 4 | 1, 2, 3, (4)
- Staff 4: 1, 2, 3, 4 | 1, (2), 3, 4

2. Klatsche die obigen Rhythmen und zähle³ dabei laut mit!

ÜBUNG

3. Schreibe bitte die Zählzeiten unter die folgenden Rhythmen (eingeklammerte Zahlen nicht vergessen!

ÜBUNG

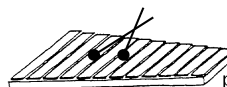
Four musical staves in 4/4 time, each with a bar line in the middle. The notes are as follows:

- Staff 1: Quarter, Quarter, Quarter, Quarter | Quarter, Quarter, Quarter, Quarter
- Staff 2: Half, Quarter, Quarter, Quarter | Quarter, Quarter, Quarter, Quarter
- Staff 3: Quarter, Quarter, Quarter, Quarter | Half, Half, Quarter, Quarter
- Staff 4: Quarter, Quarter, Quarter, Quarter | Half, Half, Quarter, Quarter

4. Klatsche die obigen Rhythmen und zähle dabei laut mit!

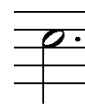
ÜBUNG

³ Das Zählen: Die Hauptfunktion des Zählens besteht darin, einen Rhythmus sprachlich darzustellen und gleichzeitig den Bewegungsablauf beim Spielen (z.B. Klatschen) zu steuern. Gerade Ungeübte sollten bei der Ausführung dieser Übungen stets laut zählen



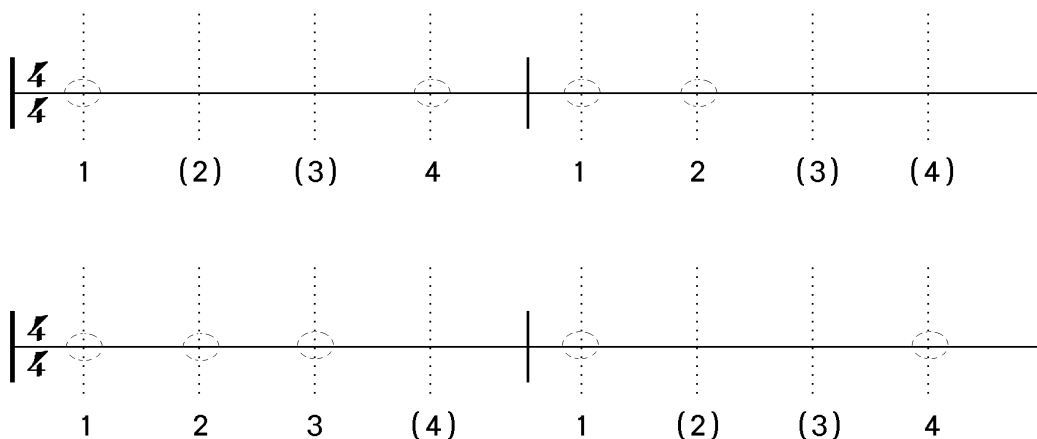
Punktierte Halbe

DREISCHLAG- Eine halbe Note mit einem Punkt heißt *punktierte Halbe*⁴. Sie hat die **NOTEN** Dauer - oder man sagt auch den *Wert* - von 3 Vierteln. Man muss also nach dem Anschlagen dieser Note noch 2 weitere Schläge verstreichen lassen, bevor man weiterspielen darf.



Übung: Setze bitte die passenden Notensymbole ein!

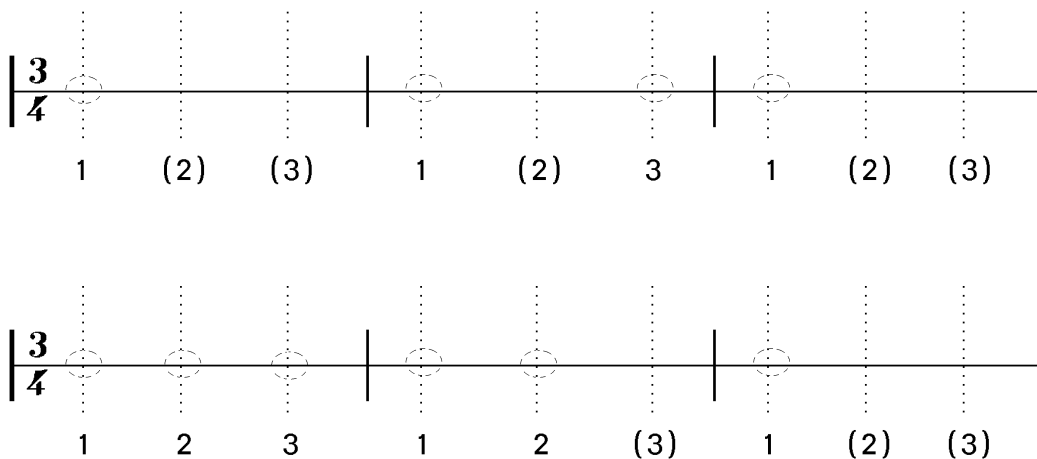
ÜBUNG



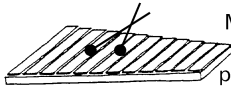
Der Dreivierteltakt:

3/4-TAKT In den 3/4-Takt passen genau 3 (Viertel-)Schläge. Man muss hier also immer bis „3“ zählen. Die punktierte Halbe ist hier übrigens der längstmögliche Notenwert. Bitte setze auch hier die passenden Notensymbole ein!

ÜBUNG



⁴ Der Sinn der Punktierung besteht darin, „Dreischlagnoten“ aufschreiben zu können, ohne dafür ein völlig neues Notationssymbol einführen zu müssen. Mehr dazu auf Seite 9.



Übung:

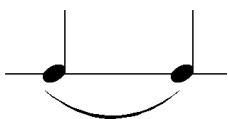
Schreibe bitte die Zählzeiten unter die folgenden Notenbeispiele und spiele die Rhythmen wie besprochen!



ÜBUNG



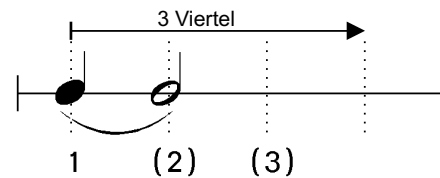
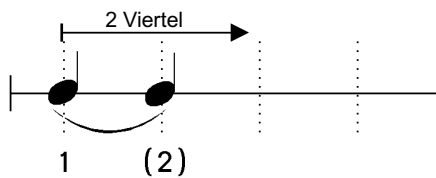
Der Haltebogen



Sind zwei Noten *gleicher Tonhöhe* (selbe Notenlinie bzw. selber Tonname) mit einem Haltebogen verbunden, so wird stets nur der erste Ton angeschlagen und dann um den Wert der daran angebundenen Note länger ausgehalten.

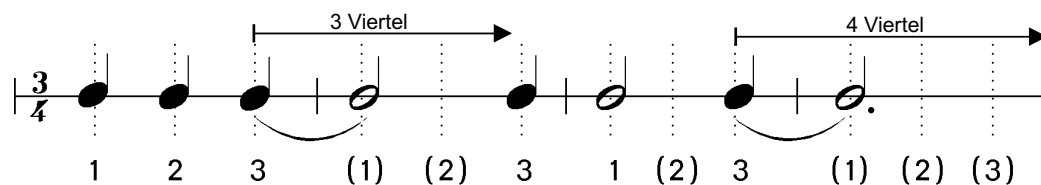
TÖNE VER-
BINDEN

Beispiele:

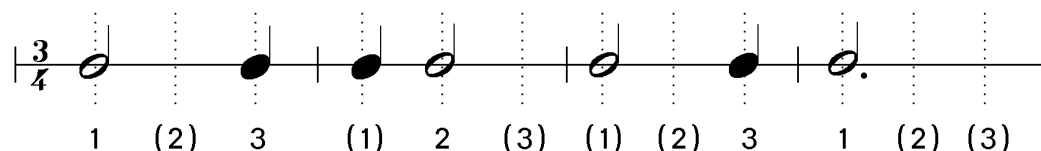


Besonders, wenn eine Note über das Ende eines Taktes hinaus weiterklingen soll, brauchen wir den Haltebogen.

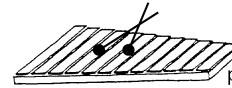
Beispiele:



Übungen: Setze bitte die fehlenden Bögen ein!



ÜBUNG



ÜBUNG

4. Pausenzeichen

STILLE

Wenn in den Noten ein Pausenzeichen steht, wird in das zu spielende Musikstück für die Dauer der angezeigten Pause *Stille eingefügt* (z.B. Taste loslassen, Saite dämpfen, Trommelfell oder Becken dämpfen, Luftstrom anhalten etc.).

Notenwerte	Pausenzeichen
ganze Note	ganze Pause
halbe Noten	halbe Pausen
viertel Noten	viertel Pausen

Um sich in den Noten besser orientieren zu können, ist es anfangs sinnvoll, sich unter jede Pause eingeklammerte Zählzeiten zu schreiben:

Übungen: Schreibe bitte die Zählzeiten unter die folgenden Notenbeispiele:

ÜBUNG

5. Achtelrhythmik

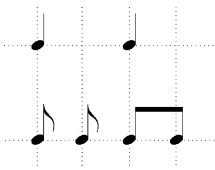
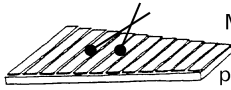
OPTIK

Die Achtelnoten unterscheiden sich optisch von den Viertelnoten durch ihr „Fähnchen“.



Bei mehreren aufeinanderfolgenden Achteln kann statt der Fähnchen auch ein sog. „Balken“ verwendet werden:





Eine Achtel dauert nur halb so lange wie eine Viertel, demnach verbraucht sie auch nur halb soviel Platz.
In eine Viertel passen 2 Achtel.

DAUER

Frage 1: Wieviele Achtel passen in eine Halbe? Antwort: _____

ÜBUNG

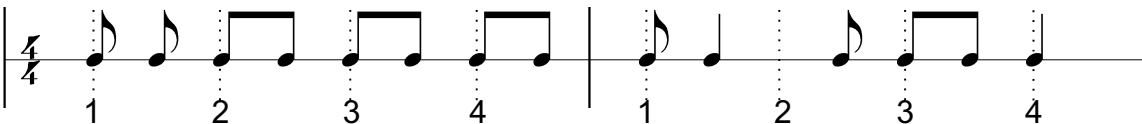
Frage 2: Wieviele Achtel passen in eine Ganze? Antwort: _____

Frage 3: Wieviele Achtel passen in eine punktierte Halbe? Antwort: _____

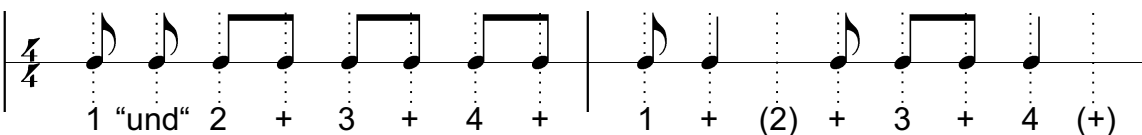
Die Zählzeit „und“

Dadurch, dass eine Achtel nur halb soviel Platz braucht wie eine Viertel, kommt es bei Achtelrhythmen immer wieder dazu, dass Noten zwischen zwei Zahlen stehen, sofern man wie bisher in Vierteln zählt:

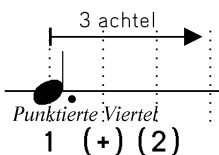
ACHTEL
ZÄHLEN



Um diese Töne sprachlich korrekt erfassen zu können, spricht man beim Zählen zwischen den Zahlen die Silbe „und“. In der Niederschrift wird für „und“ das „+“ verwendet. Dadurch verdoppelt sich die Anzahl der sog. „Pulse“ und damit auch die der Hilfslinien:



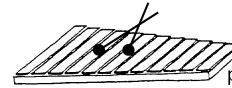
Punktierte Viertel



Wie bereits bei der punktierten Halben festzustellen war, verlängert ein Punkt eine Note um die Hälfte ihres ursprünglichen Wertes. Manche Leute sagen auch: „Bei einer punktierten Note mach' ich einfach nochmal die Hälfte dazu!“

RECHEN-
FORMEL

Die Hälfte einer Viertel Note ist eine Achtel. Da der ursprüngliche Wert einer Viertel in Achteln gemessen 2 beträgt, hat die punktierte Viertel den Wert von 3 Achteln.



Alle bisher behandelten Notenwerte und ihre Tondauer in Achteln:

WIEDERHOLUNG

1 achtel
Achtel
1

2 achtel
Viertel
1 ("und")

3 achtel
Punktierte Viertel
1 (+) (2)

4 achtel
Halbe
1 (+) (2) (+)

6 achtel
Punktierte Halbe
1 (+) (2) (+) (3) (+)

8 achtel
Ganze
1 (+) (2) (+) (3) (+) (4) (+)

Übung: Trage bitte die passenden Notationssymbole ein!

ÜBUNG

4/4
1 (+) 2 (+) 3 + 4 (+)

4/4
1 (+) (2) + 3 (+) 4 +

4/4
1 (+) (2) (+) 3 (+) (4) +

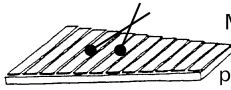
4/4
1 + 2 (+) (3) + 4 +

Die Achtelpause

STILLE

Hier muss man für die Dauer einer Achtelnote aussetzen. Eventuell nachklingende Töne (z.B. bei Saiteninstrumenten) müssen an dieser Stelle abgedämpft werden. Z.B.:

4/4
1 + (2) + 3 (+) 4 (+) | 1 (+) 2 (+) 3 + 4 (+)



Übungen:

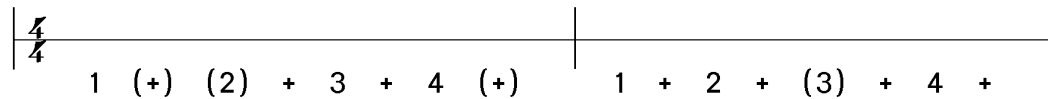
Schreibe bitte die richtigen Zählzeiten unter die folgenden Notenbeispiele. Verwende eingeklammerte Zahlen, wo kein Ton beginnt!



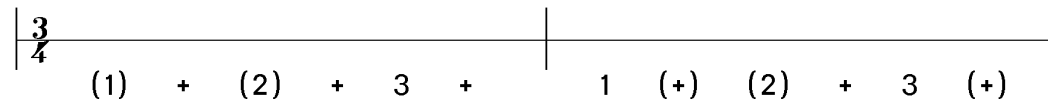
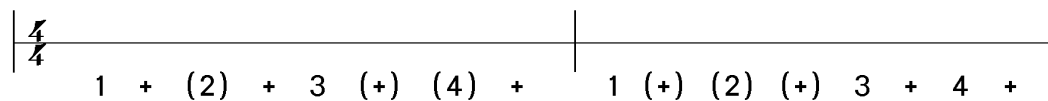
ÜBUNG



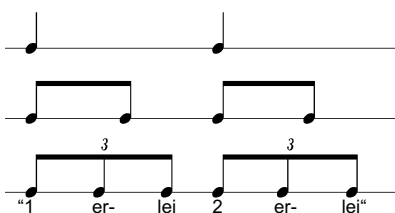
Trage bitte die richtigen Notationssymbole zu den angegebenen Zählzeiten ein! Es dürfen auch Pausenzeichen verwendet werden (mehrere richtige Lösungen sind möglich)!



ÜBUNG

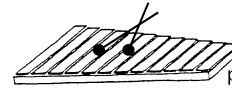


Achteltriolen



Im Vergleich zur „herkömmlichen“ Achtel wird bei den Achteltriolen die Viertel in 3 gleich lange Abschnitte unterteilt. Gängigste Zählweise: „Ein-er-lei zwei-er-lei“ ...etc.

EINERLEI



6. Sechzehntelrhythmik

EINE-UNTE

Die Sechzehntel ist halb so lange wie die Achtelnote. Demnach passen 2 Sechzehntel in eine Achtel, 4 Sechzehntel in eine Viertel, 8 in eine Halbe etc. Gängigste Zählweise ist: „Ei-ne-und-e, zwei- e- und - e“...usw.

7. Zusammenfassung

FAZIT

In der sog. *Rhythmuspyramide* finden wir noch einmal alle hier behandelten Notationssymbole und die dazugehörige Zählweisen im Überblick:

	(2)	(3)	(4)	
	(2)	3	(4)	

Auf eine noch feinere Aufteilung (Sechzehnteltriolen, Zweiunddreißigstel, Vierundsechzigstel etc.) wird hier bewusst verzichtet, da solcherlei Notenwerte in gängigen Liederbüchern idR. nicht vorkommen.

Balkenkombinationen

Häufig sind aus Gründen der besseren Lesbarkeit ab der Achtelebene Noten unterschiedlicher Werte unter einem Balken zusammengefasst.

Beispiele: